



Gute Pflege hat einen Namen

Informationen zu Pflegesätzen und Leistungen in den
Seniorenheimen des Kreis-Caritasverbandes Rottal-Inn e. V.

Kreis-Caritasverband
Rottal-Inn e.V.
Altenheim Sankt Konrad
Ringstraße 3
84347 Pfarrkirchen

Kreis-Caritasverband
Rottal-Inn e.V.
Alten- und Pflegeheim
Sankt Vinzenz von Paul
Konrad-Wirnhier-Straße 13
84347 Pfarrkirchen



Die Seniorenheime der Caritas Rottal-Inn kommen für ältere Menschen in Frage, die auch bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit Wert auf ein gepflegtes und wohnliches Zuhause legen.

Dabei haben wir den Anspruch, in der Pflege und Versorgung, der Unterstützung und Begleitung älterer Menschen beste Qualität zu liefern.

Die Seniorenheime der Caritas Rottal-Inn

Wir legen Wert auf eine gepflegte und freundliche Wohnumgebung. Wir achten auf höchstmögliche Qualität einer gesunden und altersgerechten Ernährung.

Seit vielen Jahrzehnten prägen uns unsere Erfahrungen und Kompetenzen innerhalb der Seniorenarbeit und Altenhilfe.

In dieser Broschüre wollen wir die Leistungen unserer Seniorenheime näher beschreiben, darüber informieren wie die Kosten zustande kommen und wie sie sich zusammensetzen.



Der Gedanke an ein Seniorenheim ist von vielen Gedanken und Sorgen begleitet.

Eine davon kann sein, wie man es bezahlen kann.

Nicht wenige fürchten, dass die eigenen Mittel für die entstehenden Kosten nicht reichen können.



Was macht die Caritas mit dem Geld der Bewohner?



Als kirchlicher Träger arbeiten wir nicht gewinnorientiert. So gehen wir sparsam und verantwortungsvoll mit Geld um und wollen an Ihnen nichts verdienen.

Als freigemeinnütziges Unternehmen der Caritas verfolgen wir durch unsere Tätigkeit ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke im Sinne des zweiten Teils dritter Abschnitt, „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung vom 16. März 1976.



Die Kosten für einen Heimplatz – Pflegesatz genannt, sind sehr vielfältig.

Sie sind in drei Gruppen gegliedert:

- Pflegevergütung
- Unterkunft und Verpflegung
- Investiver Anteil

Für jedes Heim werden sie gesondert errechnet.

Die Leistungen im Heim

Unterkunft und Verpflegung

- Wohnen in Ein- oder Zweibettzimmern
- Gesunde und altersgerechte Ernährung, frisch zubereitet in eigener Küche
- Gemeinschaftsräume zum Treffen und Therapieräume, in denen die Gesundheit gepflegt wird
- Regelmäßige Reinigung der Zimmer und aller Räumlichkeiten
- Waschen und Bügeln der Kleidung
- Heizung, Strom, Wasser
- Regelmäßige Veranstaltungen (z. B. jahreszeitliche Feste)



Pflegeleistungen

- Ganzheitliche Versorgung und Pflege
- Anwesenheit von Pflegefachkräften rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr
- Körperpflege, Hilfe beim An- und Auskleiden
- Medizinische Behandlungspflege auf ärztliche Anweisung
- Angebote zur Aktivierung und Therapie
- Hilfe beim Essen und Trinken
- Individuelle Beratung, Kontakt zu Pflege- und Krankenkassen, Ärzten und Betreuern

Investiver Teil

- Gebäudekosten: Bau, Pacht, Instandhaltung
- Möblierung des Heimes
- Notruf und technische Anlagen (z. B. Aufzug)
- Gestaltung und Pflege der Außenanlagen

Wer vereinbart die Pflegesätze?

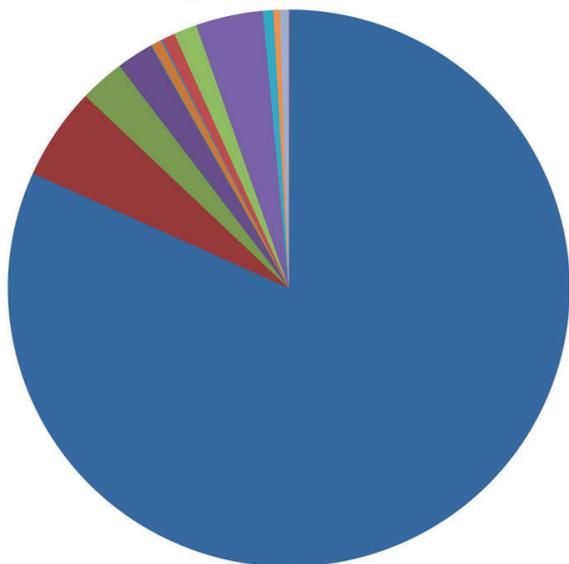
Der Betrieb eines Heimes unterliegt klaren gesetzlichen Bestimmungen. Die Rahmenbedingungen sind Inhalt des Pflegeversicherungsgesetzes (SGB XI).

Leistung, Qualität sowie Höhe der Pflegesätze und des Entgelts für Unterkunft, Verpflegung sowie die Investitionskosten werden für jedes Heim individuell mit den Pflegekassen und dem Sozialhilfeträger vereinbart.



Wofür wird das Geld eingesetzt?

Kostenverteilung Altenheime



■ Personalaufwand - 81,76 %
■ Lebensmittel / Getränke - 5,35 %
■ Bezogene Leistungen Küche - 2,59 %
■ Bezogene Leistungen Hauswirtschaft - 2,12 %
■ Zentrale Dienstleistungen - 0,05 %
■ Pflegebedarf - 0,59 %
■ Verbrauchsgüter gem. § 82 - 0,11 %
■ Steuern, Abgaben, Versicherungen - 0,74 %
■ Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf - 1,34 %
■ Wasser / Energie - 3,87 %
■ Wartung - 0,60 %
■ Sonstiges - 0,36 %
■ Prüfkosten / behördliche Aufwendungen - 0,43 %
■ Werbung und ähnliche Aufwendungen - 0,09 %

Die Arbeit in den Seniorenheimen finanziert sich vollständig aus den Pflegesätzen. Fachlich kompetente Pflege und Betreuung, sicheres Wohnen, Geborgenheit, persönliche Wertschätzung, Zuwendung und Unterstützung prägen unsere Dienstleistungen und das Zusammenleben in unseren Häusern.

Um dies alles leisten zu können, bedarf es vieler und kompetenter Mitarbeiter/-innen. Daher belaufen sich die Personalkosten auch auf rund 81,76 Prozent der Gesamt-Aufwendungen.

Bei den meisten Bewohnern kommt die Pflegeversicherung für einen Großteil der Kosten auf. Wie viel Kosten die Versicherung genau trägt, hängt davon ab, wie pflegebedürftig man ist.

Die Pflegebedürftigkeit drückt sich in unserem Pflegesystem in der sogenannten Pflegestufe aus. Diese wird durch die Pflegekasse festgestellt. Den Rest der Kosten trägt man selbst. Fehlt schließlich noch etwas, springen die Sozialhilfeträger ein.



Wie sich die Berechnung der Pflegesätze im Einzelfall genau verhält, klären wir gerne in einem persönlichen Gespräch.

Wer trägt die Kosten?

Monatliche Zahlungen der gesetzlichen Pflegekassen:

für Pflegestufe 0	0,00 Euro
für Pflegestufe 1	1.064,00 Euro
für Pflegestufe 2	1.330,00 Euro
für Pflegestufe 3	1.612,00 Euro
für Härtefälle	1.995,00 Euro



Durch diesen Zuschuss der Pflegekassen verringert sich der vom Bewohner zu zahlende Eigenanteil zum Teil erheblich. Die Preislisten unserer Häuser geben Ihnen hierüber Auskunft.

Wir wollen Menschen dienen. Diakonie als Dienst am Nächsten ist unser Auftrag. Als katholischer Wohlfahrtsverband orientieren wir uns dabei an den Maßstäben des Evangeliums.

Im Mittelpunkt unseres Tuns steht: Immer für den Menschen da zu sein, wenn er uns braucht – Tag für Tag, bis zu seinen letzten Stunden. So ist es für und selbstverständlich, dass wir Menschen im Leben und Sterben verlässlich begleiten.

Das all dies ein hoher Anspruch ist, das ist uns wohl bewusst. Doch dafür setzen wir all unsere Mittel und Möglichkeiten ein. Wir nennen es: Menschlichkeit in Würde und Wertschätzung pflegen.



Was ist das Besondere an den Seniorenheimen der Caritas Rottal-Inn?



Selbstverständlich sind unsere Häuser offen für Menschen aller Konfessionen und Weltanschauungen.

Die Zuwendung unserer Mitarbeiter, gesellige und therapeutische Angebote, die appetitlich angerichteten Mahlzeiten aus unserer hauseigenen Küche, die Gespräche mit ehrenamtlichen Mitarbeitern, unsere vielen jahreszeitlichen Feste und unsere seelsorglichen Angebote werden Ihnen gut tun.

All dies sind Angebote, die Sie ganz nach Ihren Wünschen in Anspruch nehmen können.

Wir hoffen, dass das was wir hier über unsere Seniorenheime zusammengetragen haben Ihren Vorstellungen entspricht. Vielleicht möchten Sie jetzt über unsere einzelnen Häuser noch mehr erfahren: Angebote, Zusatzleistungen, Preise – oder wie das genau geht mit der Anmeldung und Finanzierung. Für diese und alle anderen Fragen finden sich in jedem unserer Heime nette und fachkundige Ansprechpartner.

Rufen Sie immer gerne an. Oder vereinbaren Sie einen Informationsbesuch.



Die Seniorenheime der Caritas Rottal-Inn

Geborgenheit und Sicherheit im Alter



Altenheim
St. Konrad
Ringstraße 3
84347 Pfarrkirchen

Tel.: 08561 30070
Fax: 08561 3007555

eMail: info@altenheim-pfarrkirchen.de
Home: www.caritas-rottal-inn.de



Alten- und Pflegeheim
St. Vinzenz
Konrad-Wirnhier-Straße 13
84347 Pfarrkirchen

Tel.: 08561 989100
Fax: 08561 98910500

eMail: info@altenheim-pfarrkirchen.de
Home: www.caritas-rottal-inn.de

*Die Werte des Lebens im Alter
entdecken – dafür stehen wir mit
unserem breitgefächerten Angebot pflegerischer,
beratender und begleitender Dienstleistungen.*

*„Das Altwerden
ist ja nicht bloß ein
Abbauen und Hinwelken,
es hat, wie jede Lebensstufe,
seine eigenen Werte,
seinen eigenen Zauber,
seine eigene Weisheit,
seine eigene Trauer“*

(Hermann Hesse)

Herausgeber: Kreis-Caritasverband Rottal-Inn, Spitalplatz 1, 84347 Pfarrkirchen,
www.caritas-rottal-inn.de
Redaktion: Diakon Manfred Becher, geschäftsführender Vorstand
Druck: DPS-Druck, Pfarrkirchen
Druckdatum: Juni 2015